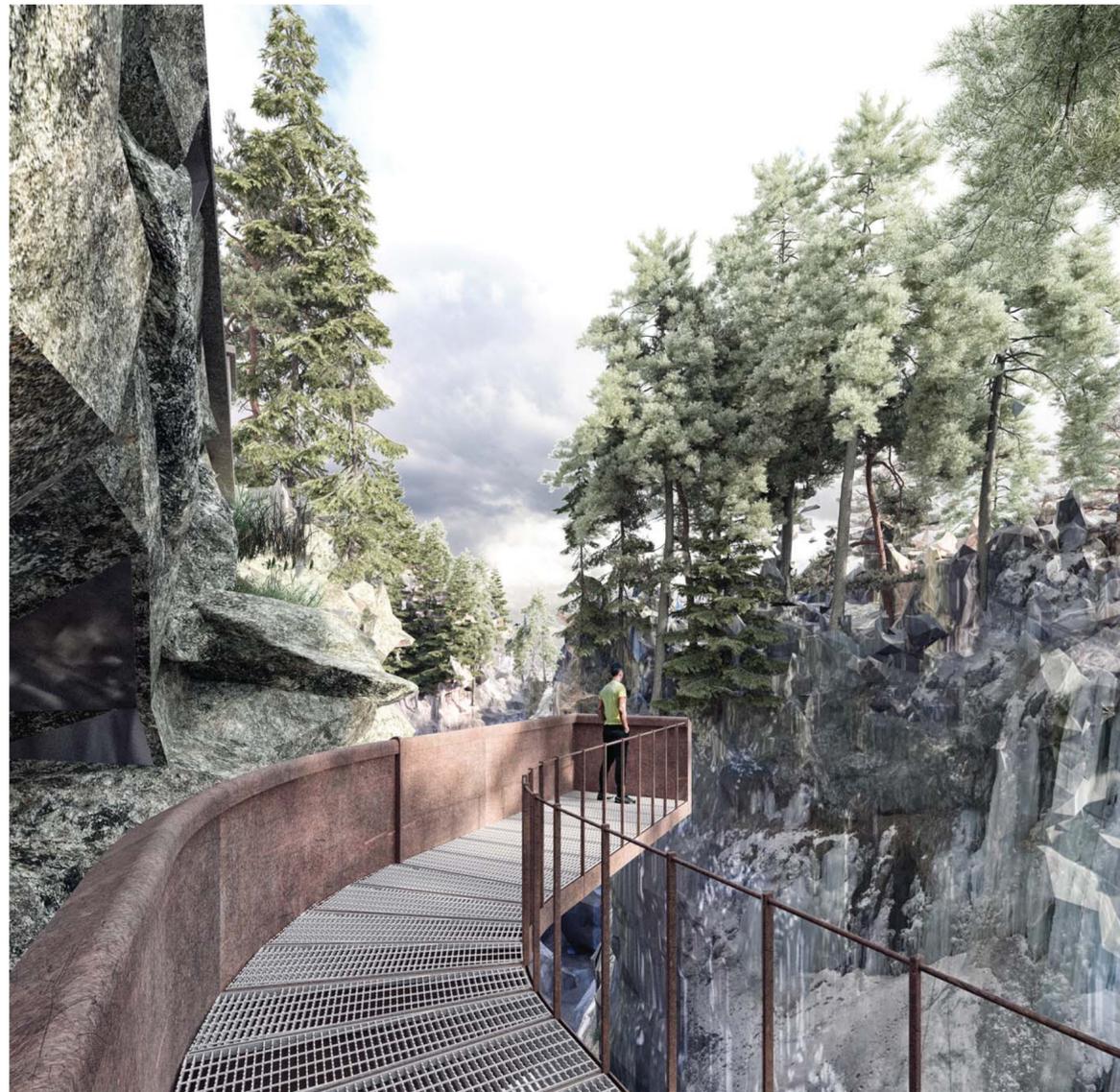


Grundriß: Treppe u. Schluchtbalkon M: 1/250

Nach ca. 50m Fußweg entlang der Via da Mulin wird man zum nächsten Standort geleitet, zum sogenannten „Schluchtbalkon“. Diesmal wird man über eine 1,5m breite, vierundzwanzig stufige Treppe auf den Aussichtspunkt heruntergeführt. Dieser Standort ist bewusst aufgrund seiner Approximation zum bestehenden Bogenbauwerk der Via da Mulin ausgewählt. Zudem schiebt sich der Schluchtbalkon leicht unter diesen Bogen und man bekommt den Eindruck der räumlichen Verschmelzung. Die räumliche Situation des Schluchtbalkons ist im Gegensatz zur Aussichtsbrücke eher befallter, beruhigter. Geschützt zur Straße und leicht bedeckt durch den alten Steinbogen kann man hier einen intimeren, meditativen Dialog mit der Natur eingehen. Die Schlucht Situation ist anders als bei den zwei weiteren Standorten. Geräuschkulisse und Einblick in die Tiefe wird durch die räumliche Enge der Flanken im Vergleich zur Aussichtsbrücke differenzierter wahrgenommen. Höhe wird hier anders fokussiert. Sehr wichtig für dieses Element ist der visuelle Kontakt zum nächsten Standort, dem sogenannten „Aussichtssteg“. Beide Bauwerke gehen innerhalb der Schlucht einen visuellen Dialog ein, der Maßstab wird vom Betrachter hier unterschiedlicher wahrgenommen als auf der Aussichtsbrücke.



Verbindung Treppe u. Schluchtbalkon



Perspektive über die Schlucht



Perspektive in die Schlucht